

PROTOKOLL der 143.

GENERALVERSAMMLUNG

Sonntag, 26. April 2026, Bremgarten / AG

09.00 - 10.40

Vorsitz: Gerhard Wenzinger, Präsident AJV, Endingen
Protokoll: Daniel Johnson, Geschäftsführer AJV, Sulz

Traktanden gemäss Einladung:

1. Begrüssung und Konstituierung
2. Protokoll der GV AJV vom 27. April 2025
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung 2025 und Revisorenbericht
5. Entlastung des Vorstandes und der Organe
6. Budget 2026 und Festlegung der Mitgliederbeiträge
7. Parolenfassung: Beitragserhöhung Jagd Schweiz 2028
8. Wahlen (Ersatzwahlen Bezirksobleute)
9. Ehrungen
10. Ausblick und Jahresprogramm
11. Bestimmung der nächsten Mitgliederversammlung Bezirk Muri
12. Verschiedenes und Umfragen

Musikalischer Rahmen: Jagdhornbläser Gruppe Freiämter Dachse

1. Begrüssung und Konstituierung

Der Präsident des Aargauischen Jagdschutzvereins, Gerhard Wenzinger, eröffnet die 143. Generalversammlung des AJV mit einem Dank an die Jagdhornbläser "Freiämter Dachse" unter der Leitung von Markus Kellerhans, welche die Anwesenden mit Hörnerklängen begrüsst haben.

Gerhard Wenzinger heisst alle herzlich willkommen und dankt, dass sie sich die Zeit genommen haben, an unserer Generalversammlung teilzunehmen. Er kann zahlreiche Gäste aus der eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Politik begrüssen, ebenso Vertreter der Verwaltung, der kantonalen Partner- und Jagdverbände sowie der Medien und Sponsoren. Auch die Ehrengäste begrüsst der Präsident mit Freude. Entschuldigt werden die abgemeldeten Ehrenmitglieder, Vorstands- und Ausschussmitglieder und Gäste.

Namentlich begrüsst werden:

Landammann Stephan Attiger
Stadtrat Sandro Schmid
Ehrenpräsident Dr. Rainer Klöti

Leiter Abteilung Wald, Fabian Dietiker mit einigen seinen Mitarbeitenden aus der Sektion Jagd und die Vertreter befreundeter und benachbarter Jagdverbände und von JagdSchweiz, sowie Vertretungen aus verschiedenen befreundeten Verbänden.

Ein spezielles Willkommen dem ganzen OK unter der Leitung von Tobias Zimmerli und den zahlreichen Helfern, die diesen Anlass erst möglich machen.

Gerhard Wenzinger informiert die Anwesenden, dass vor, während und nach der Versammlung Bilder gemacht werden. Wenn jemand nicht auf einem Bild erscheinen möchte, das allenfalls auf unserer Homepage oder auf anderen Medienkanälen publiziert wird, soll er sich bitte nach der Versammlung bei unserem Geschäftsführer Daniel Johnson melden.

Mit den Worten "Für uns Jäger, die mit der Natur im Einklang leben ist immer präsent, aber immer wieder schmerzlich, dass das Sterben zum Leben gehört" leitet der Präsident AJV, Gerhard Wenzinger die Totenehrung ein und bittet alle, denen es möglich ist, sich von den Stühlen zu erheben und während dem Hörnerklang der Jagdhornbläser den Verstorbenen würdig zu gedenken (die Liste wird eingeblendet).

Waidmannsdank und Waidmannsruh unseren Kameraden.

2. Protokoll der GV AJV vom 27. April 2025

Der Präsident AJV führt aus, dass die Einladung und die Traktandenliste für die Generalversammlung zeitgerecht versendet wurde. Eine Änderung der Traktandenliste ist nicht verlangt worden. Er schlägt die Genehmigung der Traktandenliste vor und diese wird unter Applaus einstimmig genehmigt. Somit ist die Generalversammlung eröffnet.

Gerhard Wenzinger bittet Tobias Zimmerli vom GV OK auf die Bühne. Tobias übernimmt das Wort. Er begrüsst alle Anwesenden. Er bedankt sich bei allen Anwesenden, dass sie der Einladung gefolgt sind und wünscht eine erfolgreiche GV und betont die Bedeutung von Brauchtum und Tradition der Jagd für die Zukunft. Er möchte nur ganz kurz einen römischen Philosoph zitieren. "Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen." Aber umso mehr freut es ihn, dass die Anwesenden heute den Weg auf sich genommen haben, die Zeit genutzt haben, zu uns nach Bremgarten zu kommen, im Bezirk Bremgarten. In diesem Sinne wünscht er vom OK-Bezirk Bremgarten einen interessanten und kameradschaftlichen Tag.

Grosser Applaus im Publikum.

Der Präsident AJV übergibt das Wort dem Stadtrat Sandro Schmid, welcher auf die Bühne tritt. Er begrüsst alle Anwesenden und überbringt die Grussbotschaften der Stadt und stellt Bremgarten als historische Kleinstadt und den wichtigen Landschaftsraum kurz vor. Bremgarten, die historische Kleinstadt, eingebettet in drei Streifen, von drei Seiten vom Wasser umschlossen. Die Lage prägt die Stadt bis heute.

Dass wir heute im Casino zusammenkommen, hat übrigens auch seine Tradition. Früher wurde an diesem Ort Schiesshandwerk betrieben. Die Verbindung zwischen Stadt, Raum und praktischer Praxis ist nichts Neues. Die Raumfrage ist im Kern die gleiche. Wie gehen wir verantwortungsvoll mit unserem Raum um? Es geht immer mehr darum, wie wir den Raum gestalten, dass er auch langfristig funktioniert.

Sie übernehmen Verantwortung für Wildbestände, für den Lebensraum, für das Zusammenspiel zwischen Menschen. Für uns als Stadt ist klar, die Herausforderung kann man nur zusammen lösen. Es braucht einen Austausch zwischen Jagd, Forst, Landwirtschaft und der Gemeinde. Zusammen Lösungen finden. Die Zusammenarbeit mit ihnen ist für uns von grosser Bedeutung. Ihre Erfahrung, ihr Wissen und ihr Engagement sind eine wichtige Grundlage dafür. Am Ende geht es um etwas, was uns alle betrifft - unseren Lebensraum.

Er dankt allen für den Einsatz, für die Arbeit, für die Verantwortung, die Sie übernehmen. Er wünscht weiter eine erfolgreiche Generalversammlung und gute Gespräche.

Grosser Applaus im Publikum.

Gerhard Wenzinger bedankt sich bei Sandro Schmid und übergibt das Wort Regierungsrat und Landammann Stephan Attiger.

Stephan Attiger bedankt sich für die Einladung und begrüsst die Anwesenden mit einem herzlichen "Guten Morgen miteinander".

Stephan Attiger führt aus, dass seine Botschaft wertschätzend ist, mit dem Ziel, diese Wertschätzung zu überbringen. Er bedankt sich bei den Jägern für die tausenden Stunden des freiwilligen Engagements im Milizsystem zugunsten der Jagd und überbringt die Wertschätzung der Aargauer Regierung und insbesondere der Bevölkerung.

Die Punkte Jagdverordnung, Neuverpachtung und Jagdstatistik werden von Stephan Attiger erklärt.

Er führt aus: Vorneweg kann gesagt werden, dass im Jahr 2025 einiges gelaufen ist. Es braucht Flexibilität, es gibt Veränderungen. Er dankt, dass wir alle bereit sind, auf die Veränderungen einzugehen und entsprechend auch zu reagieren, damit sich die Jagd den neuen Gegebenheiten anpasst.

Die Revision der Jagdverordnung ist etwas, was uns alle beschäftigt. Einige wichtige Änderungen sind schon seit September in Kraft. Dazu hat es neue Anpassungen gegeben. Sei das beim Jagdlehrgang und bei der Prüfung, der Jagd und Nachsuche über Reviergrenzen, im Bereich Tierschutz, Vergütung und Verhütung der Wildschäden von Grossraubtieren und der Biber. Der Biber beschäftigt uns hier im Aargau stark mit seiner Präsenz. Wir sind froh, gibt es Flexibilisierung, auch von Ihrer Seite und herzlichen Dank dafür. Er bedankt sich, dass das Projekt Vision Jagd 2030 gestartet ist und es freut ihn, gemeinsame Zielsetzungen zu haben und mit dem AJV die Herausforderungen zu meistern.

Er führt weiter aus, wie es konkret mit den Massnahmeplänen weitergeht. Gem Bundesjagdgesetzgebung gibt es dem Kanton die Möglichkeit in Bezug auf den Biber Massnahmen vorzunehmen. Leider sind die Vollzugshilfen vom Bund noch nicht da und wir warten ab. Entsprechend müssen wir nachher die Anpassungen machen. Wir sind aber vorbereitet und hoffen, dass wir das zeitnah machen können.

Aktuell läuft auch die zukünftige Abschlussplanung von Hirsch und Gams. Und ebenfalls sind Massnahmenpläne im Umgang mit den invasiven Arten, mit den Neozonen vorgesehen. Sie wissen, dass das eine neue Herausforderung ist.

Der Waschbär ist ein grosses Thema und er kann grosse Schäden verursachen. In der Bevölkerung gilt er aber als lieb und herzlich.

Das sind die Herausforderungen, die wir haben. Aber er glaubt, dass es angezeigt ist, dass wir diese Herausforderungen schnell angehen. Wir wissen, was passiert, wenn wir zu lange warten.

Stichwort: Übertragbarkeit von Krankheiten etc. Ein grosses Thema bei den Neozonen. Da müssen wir natürlich noch Aufklärungsarbeit machen, zusammen mit der Bevölkerung. Deshalb müssen auch entsprechende invasive Arten reduziert werden. Wir haben noch andere Tierarten, die zu uns kommen, wie Marderhund, Rotgans, Nilgans. Wir sehen in Deutschland, was passiert, wenn man zu spät mit der Regulation dieser Tierarten beginnt. Auch hier braucht es neue Wege. Wir haben erste Workshops und Tagungen gemacht zu diesen Themen. Die Jagd ist immer sehr gut vertreten. Sie sind interessiert und helfen mit, diese Herausforderungen zu meistern.

Er informiert über die Neuverpachtungen der Jagdreviere, die Ende 2026 auslaufen. Entsprechend wurden diese Ausschreibungen gemacht. Als Zeichen der Wertschätzung für die Milizarbeit, der grossen Arbeit, sei es bei der Jagdaufsicht oder generell in den Jagdgesellschaften, welche sie leisten, hat der Regierungsrat entschieden, die Pachteinnahmen um 100'000 Franken zu reduzieren. Entsprechend sind wir zuversichtlich, dass wir die Neuverpachtung durchführen können.

Im Jahresbericht des Präsidenten sowie in den weiteren Beiträgen vom Aargauischer Jagdschutzverein wird deutlich, wie viel im Jahr 2025 geleistet wurde. Die Arbeit war insgesamt sehr erfolgreich – sowohl beim Rehwild als auch bei den Wildschweinen. Auch wenn in den Medien vereinzelt Kritik geäussert wird, entspricht dies nicht unserer Wahrnehmung. Aus unserer Sicht wurde hervorragende Arbeit geleistet.

Zudem sind die Schäden nicht höher ausgefallen als in anderen Jahren. Das zeigt das grosse Engagement, das hier tag täglich erbracht wird. Dafür sprechen wir allen Beteiligten einen herzlichen Dank aus. Besonders erfreulich ist auch, dass die Schäden in der Landwirtschaft auf einem tragbaren Niveau gehalten werden konnten. Das ist unser klares Fazit: herzlichen Dank für Ihren wichtigen Einsatz.

Ein weiteres wichtiges Thema bleibt die Freizeit- und Erholungsnutzung im Wald. Insbesondere das Mountainbiken sorgt teilweise für starke Emotionen. Schutzgebiete sollen weiterhin konsequent geschützt werden. Gleichzeitig wird die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung gepflegt und weiterentwickelt. Dazu gehört auch die geplante Informationskampagne.

Es zeigt sich, dass auf vielen Ebenen intensiv gearbeitet wird, und es ist davon auszugehen, dass dies auch in den kommenden Jahren so bleiben wird. Dafür braucht es Flexibilität. Stephan Attiger betont, dass diese Flexibilität im Jagd Aargau klar vorhanden ist.

Wir können diskutieren, wir sitzen am Tisch, wir suchen gemeinsam Lösungen. Wenn wir diese haben, gehen wir gemeinsam an die Umsetzung. In diesem Sinn sage ich ganz herzlichen Dank. Herzlichen Dank für die Kooperation: dem Präsidenten AJV, dem Geschäftsführer, dem gesamten Vorstand, aber auch Ihnen allen, die jeden Tag draussen sind und mit viel Herzblut Tausende von Stunden investieren. Herzlichen Dank, Waidmannsheil und Waidmannsdank.

Grosser Applaus im Publikum.

Der Präsident Gerhard Wenzinger bedankt sich bei Stephan Attiger für seine Worte und führt in der Traktandenliste zum nächsten Punkt, die Wahl der Stimmzähler.

Als Stimmzähler sind die folgenden Personen vorgeschlagen (eingebildet), welche sich bitte kurz erheben.

- Sacha Lattanzio
- Manuela Widmer
- Bruno Müller
- Thomas Schärer
- Francis Nold
- Cyrill Rieser
- Priscilla Martin

Gerhard Wenzinger kommt mit der Frage an die stimmberechtigten Anwesenden, ob sie mit diesem Vorschlag der Stimmzähler einverstanden sind, zur Abstimmung. Die Abstimmung erfolgt mittels Handerheben und wird ohne Gegenstimmen gutgeheissen.

Grosser Applaus im Publikum.

Die anwesenden Stimmberechtigten werden ausgezählt und das Absolute Mehr wird berechnet.

Gerhard Wenzinger leitet ein, dass dies seine erste Generalversammlung im Amt des Präsidenten AJV ist und er bittet um Nachsicht, wenn nicht alles reibungslos ablaufen sollte. Dies sagt er natürlich nicht ganz ohne Hintergedanken und fährt fort, dass es den aufmerksamen Leserinnen und Lesern seines Jahresberichtes möglicherweise aufgefallen ist, dass sich, aus welchen Gründen auch immer, ein Fehler eingeschlichen hat. Es haben sich 3 Sätze aus der Rede des Präsidenten des Vorjahres in seinen Bericht eingeschlichen. Dafür bittet er an dieser Stelle um Nachsicht.

Der Präsident AJV Gerhard Wenzinger spricht zu den Anwesenden und erklärt sein Bild, welches er als Leitfaden verwendet hat (Rehgeweih). Die Rehböcke haben in der Zwischenzeit ein neues Geweih geschoben und mit dieser Umschreibung zeigt er auf, dass seit der Verfassung der Jahresberichte die Verbandsarbeit nicht stehen geblieben ist.

An der Herbstversammlung 2024 haben Sie mit grosser Mehrheit einen Moratorium – dh freiwilliger Verzicht auf die Bejagung- der seltenen Wasservögel Schnatterenten, Tafelenten und Haubentaucher zugestimmt und ebenfalls einem späteren Beginn der Wasservogeljagd, statt am 1. neu am 15.9. jedes Jahres. Die veröffentlichte Jagdstatistik 2025 spiegelt das wieder und der Vorstand dankt allen Jägerinnen und Jägern, die auf die Bejagung verzichtet haben. Wir appellieren an alle, den freiwilligen Verzicht auch weiterhin mitzutragen.

Am 28. März haben sich in Brugg an der Berufsschule mehr als 50 Obleute oder deren Vertretungen mit der GL und dem Vorstand getroffen. Das Ziel des Workshops war es daher nicht, Lösungen zu präsentieren, sondern Bedürfnisse und Themen abzuholen und Probleme zu benennen, um daraus eine Strategie für die nächsten fünf Jahre ableiten zu können. Der Austausch war gelinde gesagt phänomenal. Alle Teilnehmenden diskutierten motiviert, wertschätzend und sachlich über Themen wie Bejagungsstrategien, Öffentlichkeitsarbeit, Aus- und Weiterbildung oder auch Verbandsstrukturen und Ressourcenmanagement. Die Geschäftsleitung wird die Inputs nun in den kommenden Monaten sortieren und gemeinsam mit dem Vorstand Massnahmen einleiten. Wir hoffen, unsere Mitglieder an der Herbstversammlung bereits erste Ergebnisse präsentieren zu können. An der Generalversammlung 2027 sollen dann konkrete Entscheide vorgeschlagen und genehmigt werden, wie der Verband in die Zukunft gehen soll.

Ein aktuelles Thema, welches uns derzeit etwas weniger Freude bereitet, ist der immer stärker zunehmende Freizeitdruck auf die Natur. Aktuell steht ein Begehren zur Diskussion, das fordert, alle Wege, die auf der Landestopographischen Karte eingezeichnet sind, für die Befahrung durch Bikes zu legalisieren.

Unser Verband sieht sich hier als Vertreter aller Wildtiere. Wir vertreten den Standpunkt, dass eben nicht nur sensible Zonen mit punktuellen Verboten geschützt werden, sondern auch die anderen natürlichen Lebensräume primär den Wildtieren dienen sollen. Eine Festhaltung der bisherigen Regelung, dass eine Befahrung nur auf ausgebauten Waldstrassen zulässig ist, Ausnahmen aber über eine Bewilligung zur nachteiligen Nutzung des Waldes möglich sein soll, erachten wir auch weiterhin als zielführend im Sinne des Wildtierschutzes. Am vergangenen Mittwoch hat die Sektion Jagd und Fischerei ein Waschbärenforum organisiert und unseren Verband, wie es in einer guten Zusammenarbeit ist, eingeladen mitzutun. Neben unseren aktiven Mitgliedern die in der Sektion Jagd und Fischerei arbeiten haben wir vom Verband aus Amadé Franzen als aktiven Waschbärenjäger gebeten mitzuarbeiten.

Die 100 Plätze waren sehr schnell ausgebucht, was ihn persönlich natürlich ausserordentlich freut. Es zeigt einmal mehr dass unsere Jägerinnen und Jäger Interesse und eine hohe Bereitschaft haben sich weiterzubilden und auch neue Herausforderungen anzunehmen. Er dankt an dieser Stelle der Sektion Jagd und Fischerei für die Initiative und vorbildliche Organisation. Da das Schweizer Fernsehen im Format Rundschau aktuell eine Sendung zum Thema produziert, war an diesem Anlass auch ein Kamerateam vor Ort. Die Sendung sollte in etwa 10 Tagen ausgestrahlt werden.

“Geschätze Anwesende, sie sehen, die Arbeit geht uns allen nicht aus und ich dankt allen Mitgliedern und Sympathisanten für die Unterstützung.”

Nur wenn wir geschlossen antreten, haben wir eine Stimme, die gehört wird. Zur Jagd gehört zentral das Wohl aller Wildtiere im Auge zu haben und das heisst im heutigen Verständnis Lebensräume erhalten, verbessern und immer das grosse Ganze zu betrachten. Wald bedeckt rund 1/3 der Kantonsfläche und soll seine Qualität als Wildlebensraum weiterhin behalten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und jetzt starten wir in den statutarischen Teil der Versammlung.

Applaus im Publikum.

Er führt aus, dass zentral zur Jagd das Wohl der Wildtiere gehört. Das verständnis für die Lebensräume und ihre Zusammenhänge

Gerhard Wenzinger leitet zum nächsten Traktandum über und übermittelt die ausgezählten Mitglieder und Stimmbeteiligten.

An der heutigen Versammlung anwesend sind 210 stimmberechtigte Personen und das absolute Mehr beträgt 106 Stimmen.

Gerhard Wenzinger führt weiter in der Traktandenliste und führt aus, dass das Protokoll der GV vom 27.04.2025 zusammenfassend im Jahresbericht publiziert wurde. Die Frage an die Stimmberechtigten: Gibt es Fragen oder Ergänzungswünsche zum Protokoll?

Wer dem Protokoll zustimmen kann, möchte dies mit erhobener Hand anzeigen.

Dem Protokoll wurde mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Vielen Dank dem Verfasser, Daniel Johnson.

Gerhard Wenzinger führt weiter zum nächsten Traktandum Jahresbericht und übergibt das Wort dem Vizepräsidenten AJV, Guido Heggli.

3. Jahresbericht

Der Vizepräsident AJV, Guido Heggli, übernimmt das Wort. Er begrüsst die Anwesenden und führt aus, dass die Jahresberichte in der GV Broschüre abgedruckt sind. Er bittet die Abstimmung in globo für alle Jahresberichte zusammengefasst und die Berichte wurden einstimmig angenommen.

Gerhard Wenzinger führt zum nächsten Traktandum und übergibt das Wort dem Geschäftsführer Daniel Johnson.

4. Jahresrechnung 2025 und Revisorenbericht / 5. Entlastung des Vorstandes und der Organe

Der Geschäftsführer AJV, Daniel Johnson begrüsst die Anwesenden und erklärt, dass er einen persönlichen Bezug zu Bremgarten hat, er ist auf Mutschellen aufgewachsen. Er zitiert, dass das Leben Spass machen darf und zeigt den Erfolg der Jahresrechnung auf. Daniel Johnson dankt allen, die im Kanton Aargau Ihren Beitrag zum Naturschutz leisten. Das letzte Jahr war sehr intensiv und es ist ihm ein persönliches Anliegen, jedem einzelnen, der mithilft, den Dank auszusprechen. Er bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit und weist auf das Detail bezüglich Protokoll Verfassung hin, dass Marion Johnson das Protokoll verfasst hat.

Grosser Applaus im Publikum.

Er führt weiter aus, dass das Jahr 2025 sehr positiv mit einem Gewinn von rund 16'000Chf abgeschlossen hat. Anlässlich der Durchführung des Treiberkurses konnten weitere Mitglieder willkommen geheissen werden und auch der Zuwachs der Mitgliedschaft bei den Jungjägern ist sehr erfreulich. Er dankt allen Sponsoren, welche den AJV tatkräftig unterstützen. Im Bereich der Staatsbeiträge konnten 23000Chf seitens Kanton gut gesprochen werden. Die IT-Entwicklung war ein spannendes Projekt, welches die Weiterentwicklung der App beinhaltet. Diese konnte kostenneutral für den AJV umgesetzt werden. Wir wurden dankend von der Wildtier Stiftung Aargau und dem Kanton unterstützt. Herzlichen Dank Ihnen allen.

Im Bereich Hundewesen konnte der Solidaritätsfonds beständig bleiben mit einem Dach von 20'000Chf und der Fond wurde wieder auf 20000Chf aufgestockt. Der Personalaufwand, die Honorare sind ein wenig gestiegen und das spiegelt die nötigen Anpassungen. Eine formelle Anpassung des Spesen- und Entschädigungsreglements wurde rückwirkend an das MwSt Recht angepasst, da die Geschäftsführung über ein Mandat läuft. Im Bereich Rechtsschutzversicherung erhöhte sich der Beitrag durch die steigende Anzahl der Mitglieder.

Fazit zur Bilanz: mit flüssigen Mitteln steht der AJV gesund da und wir sind bereit für die Zukunft.

Grosser Applaus im Publikum.

Der Präsident AJV stellt die Frage in die Runde, ob es noch Fragen zur Rechnung 2025 gibt. Dies scheint nicht der Fall und er bittet den Revisor, Peter Baumgartner auf die Bühne, um die Revision vorzustellen und auch über die Rechnung sowie die Entlastung der Organe abstimmen zu lassen.

Der Revisor, Peter Baumgartner übernimmt das Wort und begrüsst die Anwesenden. Er führt aus, dass er zusammen mit dem Revisor Andrej Jäger und am 19. Februar 2026 die Jahresrechnung 2025

eingehend und mit der notwendigen Professionalität geprüft haben. Die Revisoren bestätigen, dass die gesetzlichen Anforderungen erfüllt wurden. Aufgrund der Ergebnisse der Prüfung beantragen die beiden Revisoren Peter Baumgartner und Andrej Jäger, die vorliegende Jahresrechnung mit dem Jahresgewinn von über 16'000Chf zu genehmigen. Die Revisoren beantragen die Rechnung 2025 zu genehmigen, es gibt keine Fragen aus dem Publikum und es wird über die Jahresrechnung 2025 abgestimmt. Die Rechnung wird per Handhebung mit grossem Mehr angenommen. Die Decharge wurde mit grossem Mehr angenommen und erteilt.

Er bedankt sich bei allen für das Vertrauen und herzlichen Dank der Geschäftsführung, dem Vorstand für die geleistete Arbeit. Er wünscht weiterhin einen guten Jägersonntag und gibt das Wort wieder an den Präsident AJV.

Applaus im Publikum.

Gerhard Wenzinger dankt den beiden Revisoren für die Arbeit und die fachkompetente Kontrolle der Jahresrechnung.

Er leitet das nächste Traktandum ein und bedankt sich bei Daniel Johnson und seiner Frau Marion für die umsichtige, effiziente Führung der Geschäftsstelle und der sauberen und schnell erstellten Jahresrechnung. Besonders möchte er beiden für ihr unermüdliches Engagement auch bei der Sponsorsuche und der Lokalisierung von Optimierungsmöglichkeiten danken. Diese geht weit über den vertraglich vereinbarten Leistungsauftrag hinaus und zeigt das ehrenamtliche Engagement und Herzblut, das in der Arbeit steckt.

Grosser Applaus im Publikum.

Gerhard Wenzinger leitet zum Budget über, dankt dem Geschäftsführer für die Erstellung dieses Budget und übergibt ihm das Wort.

6. Budget 2026 und Festlegung der Mitgliederbeiträge

Daniel Johnson übernimmt das Wort und führt seine Erläuterungen zum Budget aus. Die Grundstrategie: Vorsicht und Weitsicht bleibt und es wurde konservativ geplant. Die Rückstellungen für das IT Projekt wurden aufgelöst. Die Buchhaltung wird professionalisiert und daher an ein Treuhandbüro ausgelagert. Der Verlust ist budgetiert, damit es einen Sicherheitspuffer darstellt. Die Statuten sehen vor, dass der Vorstand mit den budgetierten Mitteln arbeitet. Das führt dazu, dass ein Defizit budgetiert wird und wenn Gelder nicht beansprucht werden, widerspiegelt sich das in der Jahresrechnung und verbessert das Jahresergebnis. Der AJV steht mit flüssigen Mitteln von über 200'000Chf bestens gerüstet da und er dankt allen nochmals von Herzen, denn dank ihnen lebt der Verband.

Applaus im Publikum.

Gerhard Wenzinger, Präsident AJV übernimmt das Wort und bittet die Stimmberechtigten, mittels Handerheben die Genehmigung des Budgets. Dieses wird einstimmig angenommen.

Applaus im Publikum.

7. Parolenfassung: Beitragserhöhung Jagd Schweiz 2028

Mit den Worten, "vom Budget weiter zum Geld" leitet der Präsident AJV, Gerhard Wenzinger, weiter in der Traktandenliste. Er informiert, dass Jagdschweiz an der Delegiertenversammlung 2027 eine Beitragserhöhung von CHF 6.- pro Mitglied traktandieren wird. Damit unsere Delegierten auch im Sinne der Mitglieder abstimmen können, möchte er an dieser Stelle eine Parolenfassung zur Abstimmung bringen. Zudem wird der Entscheid bereits in unsere eigene Finanzplanung und ins Budget 2027 einfließen.

Informationen werden jeweils am besten auf kürzestem Weg übermittelt und er bittet David Clavadetscher, Geschäftsführer von JagdSchweiz auf die Bühne. David Clavadetscher wird aus erster Hand die notwendigen Hintergrundinfos mitteilen.

David Clavadetscher, Geschäftsführer JagdSchweiz übernimmt das Wort und begrüsst die Anwesenden. Er freut sich, dass er hier in Bremgarten ist. Er überbringt die Grüsse des Vorstandes JagdSchweiz und bedankt sich im Namen von Jagdschweiz für die Mitarbeit. Er dankt dem Regierungsrat für die Reduzierung des Pachtzins im Kanton Aargau. Die Jagd in der Schweiz ist mehr als ein Handwerk. Sie steht intensiv unter Beobachtung und deshalb müssen wir Jäger gut vertreten sein. damit ein realistisches Bild der Jagd vermittelt werden kann, benötigt es Professionalität. Diese Kosten müssen gedeckt werden und die letzte Beitragserhöhung von Jagdschweiz fand 2015 statt. Die Jagd ist Gegenstand der politischen Debatten. Die Jagd wird ins Zentrum der Öffentlichkeit gedrängt. In den vergangenen 10 Jahren wurden auf Bundesebene 238 Vorstösse in Bezug auf Jagd eingereicht. Er bedankt sich bei der Politik für das offene Ohr und die wohlwollende Unterstützung seiner Anliegen – insbesondere bei Thierry Burkart, welcher am Gästetisch sitzt. Auf der Geschäftsstelle JagdSchweiz fehlen zur Zeit etwa 150 Stellenprozente, welche aktuell unentgeltlich oder durch Sponsoring gewährleistet werden. Der Vorstand bittet höflich um Verständnis für die Erhöhung des Jahresbeitrages ab 2028. Die Anpassung dieser 6Chf ermöglicht weiterhin die Professionalität. Ein wichtiger Hinweis ist die gelebte Solidarität der Jäger in der Schweiz. Die Erhöhung wird in die Zukunft der Jagd, der Akzeptanz in der Gesellschaft und zugunsten der Wildtiere eingesetzt.

Grosser Applaus im Publikum.

Gerhard Wenzinger bedankt sich für die Worte bei David Clavadetscher und führt aus, dass die Erhöhung des Jahresbeitrages JagdSchweiz auch im Vorstand AJV diskutiert wurde. Der Vorstand AJV ist einstimmig der Meinung und schlägt den Anwesenden Stimmbeteiligten vor, die Delegierten zu beauftragen, dem Antrag über eine Mitgliederhöhung zuzustimmen.

Die Abstimmung wird mittels Handerheben durchgeführt und die Abstimmung wird mit überwiegendem mehr gutgeheissen. Er bittet die Stimmzähler die wenigen Gegenstimmen, resp Enthaltungen aufzunehmen.

8. Wahlen (Ersatzwahlen Bezirksobleute)

Gerhard Wenzinger führt zum nächsten Traktandum und leitet ein, dass mit dem Rücktritt von Patrick Obrist, Martin Willi, Guido Heggli und seiner Wenigkeit als Bezirksobleute entsprechende Ersatzwahlen notwendig sind.

Auf der Folie werden die entsprechenden rechtlichen Bestimmungen eingeblendet. Er schlägt der Versammlung vor, die entsprechenden Kandidaten in Globo zu wählen. Frage ins Publikum, ob es Einwände gibt. Keine Wortmeldungen.

Er bittet die 4 neu zu wählenden Bezirksobleute kurz aufzustehen.

-Bezirk Laufenburg Adrian Weber

-Bezirk Rheinfelden Boris Brunner

-Bezirk Muri Adrian Seiler

-Bezirk Zurzach Stefan Laube

Besten Dank für die Bereitschaft, sich in unserem Verband zu engagieren.

Gerhard Wenzinger, Präsident AJV führt mittels Handerheben die Abstimmung durch. Die Wahlen werden einstimmig angenommen, herzlichen Dank.

Grosser Applaus im Publikum.

Er führt weitere Informationen aus:

Die bisherigen Stellvertreter in Rheinfelden und Zurzach bleiben im Amt und Simon Kläusler beziehungsweise Daniel Wyss übernehmen in Laufenburg und Muri. Die Stellvertreter werden vom Bezirk ernannt und müssen nicht von der Versammlung gewählt werden. Auch ihnen ein herzlicher Weidmannsdank.

9. Ehrungen

Gerhard Wenzinger leitet das nächste Traktandum ein und freut sich, die Ehrungen vorzunehmen.

Er bittet Patrick Obrist auf die Bühne und widmet einige Worte über Patrick ans Publikum.

“Seit 2014 hast Du den Bezirk Laufenburg zuerst als Stv, dann als Vertreter im AJV repräsentiert. Du hast diese Tätigkeit mit hoher Präsenz und fricktalischem Temperament ausgeführt. In der Sache waren Deine klaren und wohlüberlegten kritischen Voten geschätzt. Vorbildlich waren die von Dir zusammen mit dem Bezirk Rheinfelden durchgeführten Bezirksversammlungen. Ich danke Dir für Dein Engagement und Deine jagdliche Kameradschaft und freue mich persönlich sehr, wenn Du anlässlich der GV als Ehrenmitglied bestätigt wirst.”

Mit grossem Applaus wird Patrick Obrist von den Stimmberechtigten zum Ehrenmitglied gewählt.

Der Präsident AJV übergibt die Ehrennadel und ein Präsent an Patrick Obrist.

Gerhard Wenzinger bittet Martin Willi auf die Bühne und widmet einige Worte über Martin ans Publikum.

“Martin Willi ist als Vertreter des Bezirks Rheinfelden seit 2017 im Vorstand vertreten. Zudem hast Du Dich, lieber Martin, ebenfalls seit 2017 im Ausschuss des AJV Jagd Aargau engagiert. Besonders erwähnenswert ist Dein Engagement zum Schutz der Lebensräume unseres Wildes im Zusammenhang mit den geplanten Bike Trails im Bezirk Rheinfelden. Mit Deiner Erfahrung als langjähriger Gemeinderat hast Du Mittel und Wege gefunden, den zeitweise schwierigen Dialog nicht abbrechen zu lassen und Hand für Lösungen zu bieten. Wir werden Dich als ruhiges und besonnenes Mitglied vermissen und hoffen, dass die Generalversammlung unseren Antrag auf Ehrenmitgliedschaft bestätigen wird.*

Mit grossem Applaus wird Martin Willi von den Stimmberechtigten zum Ehrenmitglied gewählt.

Der Präsident AJV übergibt die Ehrennadel und ein Präsent an Martin Willi.

Musikalischer Beitrag der Freiämter Dachse.

Grosser Applaus im Publikum.

Gerhard Wenzinger leitet mit den Worten: “Eine Person, die zum Glück zwar zurückgetreten ist, aber eine neue Funktion als Vizepräsident übernommen hat, ist Guido Heggli. “Guido - ich danke Dir ebenfalls für deine bisher geleistete Arbeit im und mit dem Vorstand und im Bezirk Muri und freue mich, dich weiterhin mit dabei zu haben, um mit dir den AJV in Zukunft weiterhin auf Kurs zu führen.”

Als Dankeschön übergibt Gerhard Wenzinger Guido Heggli einen Präsentkorb.

Applaus im Publikum.

Weiter bittet Gerhard Wenzinger Rolf Suter auf die Bühne. Rolf hat sich ebenfalls entschieden, etwas kürzer zu treten und hat in diesem Jahr sein Amt als Präsident des VAJ an Richard Schraner übergeben.

Dem AJV bleibt er aber noch etwas erhalten und führt seinen designierten Nachfolger als Ausbildungskoordinator, Ralph Conrad, noch ein Jahr lang ein.

Herzlichen Dank für dein langjähriges Engagement beim VAJ aber auch bei uns.

Als Dankeschön übergibt Gerhard Wenzinger Rolf Sutter einen Präsentkorb, Rolf Sutter wendet sich mit einigen persönlichen Worten an die Anwesenden.

Applaus im Publikum.

Gerhard Wenzinger möchte auch dem Jagdlehrgänger Marco Bolognese eine besondere Anerkennung aussprechen: Mit seinem beeindruckenden Foto hat er den Vorstand überzeugt und es damit auf die Titelseite unseres Jahresberichts geschafft.

Herzliche Gratulation an Marco Bolognese und Marco erhält ein Präsent.

Applaus im Publikum.

10. Ausblick und Jahresprogramm

Gerhard Wenzinger führt ins nächste Traktandum. Auch in diesem Jahr finden eine Vielzahl von Veranstaltungen rund um die Jagd statt. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang unsere Homepage und melden Sie sich für unseren digitalen Newsletter an. Wir alle sind sehr gespannt auf die Neuvergabe der Jagdreviere für die kommende Pachtperiode. Auf diesen Aspekt wurde gestern in einem Artikel der Aargauer Zeitung im Regionalteil Baden/Zurzach verwiesen. Im Zentrum standen aber die Wildschweinschäden. Dabei wurden auch diejenigen Jagdreviere erwähnt, die sich in der Schadenstufe 1 und 2 befinden. Er möchte der Sektion Jagd und Fischerei ausdrücklich und namentlich Erwin Osterwalder für die deutliche Aussage danken. Es wurde klar gemacht, dass betroffene Jagdgesellschaften keine Nachteile bei der Neuvergabe zu befürchten haben, wenn sie ihre jagdlichen Verpflichtungen gemäss Massnahmenplan Wildschwein erfüllt haben. Die Neuverpachtung stellt aber auch unseren Verband vor neue Herausforderungen. Da unserer Mitgliederbeiträge auch an die Jagdpachtzinse geknüpft sind, werden sich diese verändern. Ich weise deshalb schon jetzt darauf hin, dass wir an der kommenden GV das Thema Anpassung der Mitgliederbeiträge und allenfalls Neuorganisation in die Traktandenliste aufnehmen werden.

11. Bestimmung der nächsten Mitgliederversammlung Bezirk Muri

Er leitet das nächste Traktandum ein, mit den Worten: "nach der GV ist bekanntlich vor der GV. Wir danken dem Bezirk Muri mit ihrem neuen Obmann Adrian Seiler, dass sie unsere nächste Versammlung organisieren" und Gerhard Wenzinger übergibt Adrian Seiler das Wort.

Adrian Seiler übernimmt das Wort und begrüsst alle Anwesenden. Er nutzt die Gelegenheit und bedankt sich für die Wahl zum Bezirksobmann und das Vertrauen in seine Person. Er freut sich, die GV im nächsten Jahr im Bezirk Muri durchzuführen. Er informiert, dass die Örtlichkeiten und Details in Abklärung sind und er freut sich auf die Herausforderung zur Durchführung einer gelungenen GV. Er freut sich, die Teilnehmenden an der nächsten GV im Bezirk Muri begrüssen zu dürfen.

Grosser Applaus im Publikum.

12. Verschiedenes und Umfragen

Gerard Wenzinger stellt die Frage ins Publikum, ob es Wortmeldungen zu diesem Traktandum gibt. Keine Wortmeldungen. Er bittet er den Geschäftsführer Daniel Johnson und seine Frau Marion auf die Bühne. Gerhard Wenzinger bedankt sich bei ihnen mit einem Präsent für die geleistete Arbeit und die vielen unentgeltlich geleisteten Stunden zugunsten des AJV.

Grosser Applaus im Publikum.

Bevor der Präsident AJV, Gerhard Wenzinger, die heutige GV abschliesst, möchte er dem Rechtskonsulten AJV, Philippe Minnig herzlich gratulieren, Philipp Minnig ist vor einigen Tagen erst Vater geworden und er übergibt ihm ein Präsent.

Grosser Applaus im Publikum.

Gerhard Wenzinger bittet Tobias Zimmerli vom OK nochmals auf die Bühne und er informiert über das weitere Vorgehen. Nach der Versammlung wird ein Aperero serviert. Das Mittagessen wird anschliessend im Innenbereich serviert. Tobias möchte sich nochmals bei allen Anwesenden, Helfern und Sponsoren recht herzlich bedanken.

Er bedankt sich bei der musikalischen Umrahmung der Freiämter Dachse.

Grosser Applaus.

Tobias verabschiedet sich im Namen des OK und wünscht einen schönen Sonntag.

Gerhard Wenzinger schliesst die heutige Generalversammlung mit einem grossen Dank an alle Helferinnen und Helfer, das OK-Team, den Sponsoren sowie an alle Anwesenden ab.

Schluss der Versammlung: 10.40

Für das Protokoll:

Daniel Johnson
Geschäftsführer AJV

26. April 2026